

## Kukuruz (Fortsetzung)

Er dreht noch einmal eine Runde um sein Kukuruzfeld. Nach halbem Weg schaltet er den Motor ab, steigt wieder vom Traktor und geht in das Feld hinein. Bauer Schweighofer sieht sich die Kukuruzstämme mit den Kolben nochmals genau an. "Was könnte ich damit nur anfangen?" Plötzlich raschelt es im Feld und der Bauer beobachtet eine Fasanfamilie, die sich an ein paar vertrockneten Kolben zu schaffen macht. Mit Genuss picken die Hühnervögel die Körner von den Kolben. Es scheint ihnen sehr zu schmecken, denn sie stopfen die Körner richtig in sich hinein. Da besinnt sich Bauer Schweighofer und denkt kurz nach. Die Tochter seines Nachbarn Müller arbeitet in einem Zoo. Dort gibt es sicher viele Tiere, die sich über die Kukuruzkörner sehr freuen würden. Den noch verwendbaren Kukuruz an die Tiere, die ihn lieben, zu verfüttern, ist immer noch besser, als alles wegzuwerfen. Gleich morgen wird er mit Müllers

Tochter darüber sprechen. Froh über seine Idee,  
auf die ihn die Fasanfamilie gebracht hat, steigt er  
auf den Traktor und erzählt gleich alles seinem  
Sohn. Gustav denkt auch, dass es eine gute Lösung  
ist. Die beiden fahren nach Hause und richten den  
Mähdrescher her, den sie zum Ernten des  
Kukuruzes brauchen. Am nächsten Tag, nachdem  
das Feld abgedroschen ist, holt Vroni, die  
Nachbarstochter, den Kukuruz ab und nimmt ihn  
mit in den Zoo. Sie freut sich sehr darüber, auch  
wenn es nur ein paar hundert Kilo sind, wird es im  
Winter einige Monate für etliche Tiere reichen.  
So hat Bauer Schweighofer mit dem ausge-  
trockneten Kukuruzfeld doch noch einen guten  
Zweck erfüllen können und die Arbeit war nicht  
ganz umsonst.

Name: Marlene Graser  
Klasse: 2b!

Schule: MMS Augasse Neunkirchen

Medienmittelschule

Ort: 2620 Neunkirchen